

Rettungsübung und Freizeitspaß an der Kletterwand

Auch Feuerwehr interessiert sich für die einmalige Ausstattung der Ganztagsbetreuung / Baustelle „voll im Zeitplan“

VON MANFRED FORSTER

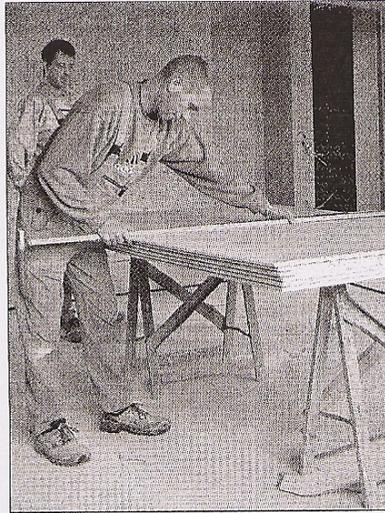
ABENSBERG. Die Aventinus-Hauptschule wird ihr neues Aussehen schon bald ohne Gerüst zeigen. Die Arbeiten an der Fassade sind weitestgehend abgeschlossen. Eine der großen Attraktionen wird eine Kletterwand sein, die wohl nicht nur für die Ganztagesbetreuung interessant sein dürfte.

Anseilen ist Pflicht. Wer die sieben Meter vertikal in die Höhe klettert, wird ohne Sicherheitsausrüstung nicht auskommen. Was auf dem Dach der Hauptschul-Turnhalle entsteht, sind in erster Linie umfangreiche Räume für die Ganztagsbetreuung der Grund- und Hauptschule. Doch damit sind die Nutzungsmöglichkeiten nicht ausgeschöpft, die hier geboten werden.

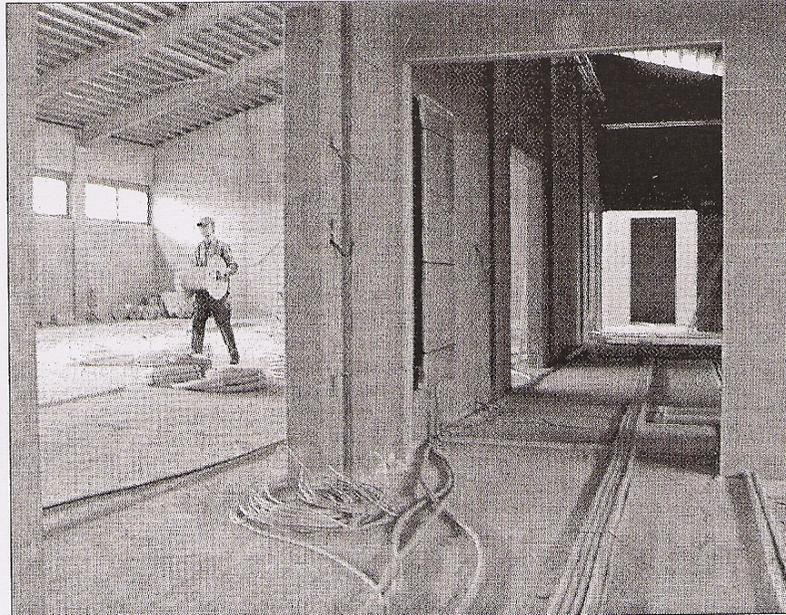
„Eine Kletterwand, wie sie hier entsteht, kenn' ich im ganzen Landkreis nicht“, sagte Gerhard Rölz vom Stadtbauamt, bei einem Baustellenrundgang gestern mit der MZ. Schwierigkeitsklassen 1 bis 10, dazu ein Überstieg. Für die Planungen wurde ein Profi-Kletterer zu Rate gezogen.

Alpenverein interessiert

Inzwischen hat auch die Feuerwehr Interesse bekundet, berichtete Rölz. Die Wand sei geeignet als Übungsmöglichkeit für die Höhenrettungsgruppe. Auch der Alpenverein kann sich offenbar vorstellen, zusammen mit dem Trägerverein KAI der Ganztagesbetreuung Kletterkurse für Kinder anzubieten. „Das sind aber alles noch ungelegte Eier“, beschwichtigte



Rüdiger Hein und Jens Hoschkara (v.l.) schneiden Gipskartonplatten zu. Im Aufenthaltsbereich ist der Innenausbau weit fortgeschritten. Fotos: Forster



Platz für jede Menge Freizeitgestaltung bietet der Differenzierungsraum.



Schon in wenigen Tagen wird sich die Hauptschule ohne Gerüst zeigen.

Robert Faltermeier, Vorsitzender von KAI. Er räumte aber ein, dass längst daran gebastelt wird, zusätzliche Angebote zu unterbreiten. „Bisher sind wir ja, was unser Konzept angeht, nur mit angezogener Handbremse gefahren“, sagt er. Faltermeier: „Meine persönliche Meinung ist: Der Freizeitbereich sollte von früh bis spät genutzt werden.“

Ausbau weit fortgeschritten

Die Kletterwand ist nur ein Teil des Ganzen, das hier auf dem vormaligen Flachdach eines Teils der Hauptschule entsteht. „Was den Bauzeitenplan angeht, liegen wir voll drinnen“, sagte Rölz. In den Aufenthalts- und Gruppenräumen ist der Innenausbau bereits weit fortgeschritten. Demnächst soll schon der Estrich eingebaut werden. In dem Trakt über der Hauptschulturnhalle entsteht in erster Linie der Differenzierungsraum, in dem sich sowohl die Kletterwand als auch eine Bühne befinden, dazu gibt es sanitäre Einrichtungen und einen Werkbereich.

Ihre letzten Arbeiten erledigten gestern die Fassadenbauer. Am Montag ist Abnahme, so Rölz. Nächste Woche wird dann wohl auch damit begonnen, das Gerüst abzubauen. Der Kran bleibt, denn die Fluchttreppe, die an der Nordseite der Schule angebracht wird, wird über den Bau gehoben.

90 Prozent IZBB-Zuschuss

Der Schulverband Abensberg-Biburg investiert hier 1,72 Millionen Euro. 90 Prozent davon gibt es als Zuschuss über das Programm „Zukunft Bildung und Betreuung“ der Bundesregierung. Zum neuen Schuljahr sollen die Räume in Betrieb gehen.

Info-Abend

Bis 12. Mai läuft noch die Bedarfsermittlung für die Ganztagesbetreuung im Schuljahr 2005/06. Am 4. Mai findet dazu von Schulverband und Trägerverein KAI ein allgemeiner In-

GUT ZU WISSEN

formationsabend für Eltern statt. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula der Grundschule. mf